

KONFERENZ

Die Chance ergreifen: EU-Afrika-Handelsbeziehungen neu gestalten

Mittwoch, den 7. Juni 2017

10:30 Uhr bis 17:45 Uhr

Ort: Brot für die Welt, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin



Die Chance ergreifen: EU-Afrika-Handelsbeziehungen neu gestalten

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Vorbereitung des G-20 Gipfels bemüht sich die Bundesregierung, auch Vertreter_innen der afrikanischen Staaten einzubeziehen. Denn nur ein afrikanisches Land ist Mitglied in dieser Gruppe: die Republik Südafrika.

Mit Initiativen wie dem „Marshallplan mit Afrika“ und der Sonderkonferenz „Compact with Africa“ möchte die Bundesregierung die Aufmerksamkeit auf die wirtschaftliche Entwicklung der afrikanischen Staaten lenken. Die „Bekämpfung von Fluchtursachen“ durch neue Impulse für Beschäftigung und Wachstum in Afrika wird angesichts wachsender Flucht- und Migrationsbewegungen zu wichtigen Anliegen deutscher Außenpolitik.

Die Frage stellt sich, ob die gegebenen Rahmenbedingungen eine armutsreduzierende und inklusive ökonomische Entwicklung Afrikas wirklich fördern.

Wir wollen mit dieser Konferenz den Blick auf die bestehenden Handelsbeziehungen zwischen der Europäischen Union und Afrika lenken. Denn nach wie vor ist die Europäische Union für Afrika der wichtigste Handelspartner. Die EU hat im Jahre 2002 mit dem Beginn von Verhandlungen für Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (engl. Abkürzung EPAs) versucht, diese Handelsbeziehungen auf eine neue Grundlage zu stellen.

Eine echte Einigung zeichnet sich aber auch nach 15 Jahren nicht ab. Manche Staaten beteiligen sich nicht mehr an den Verhandlungen, andere blockieren die Ratifizierung verhandelter Abkommen, weil sie ihre industrielle Entwicklung selbst bestimmen wollen. Die Ärmsten

fürchten um ihre wenigen Jobs, KleinbäuerInnen um ihre Märkte. Kirchen, Gewerkschaften und Kleinunternehmer fragen nach dem Beitrag der EPAs für die Armutsbekämpfung. Dennoch haben sich einige wenige Staaten (Mitteleinkommensländer) auf Übergangsabkommen mit der EU eingelassen, um die Zollfreiheit für ihre Exporte nicht zu verlieren. Die Handelsbeziehungen zwischen der EU und Afrika sind nun ein Flickenteppich unterschiedlichster Vereinbarungen. Die von der EU behauptete Förderung der regionalen Integration Afrikas hat sich in ihr Gegenteil verkehrt.

Auf der Konferenz soll der Frage nachgegangen werden, wie diese schwierige Situation um die EPAs überwunden werden kann. Wir wollen den Blick auf die Zukunft der EU-Afrika Beziehungen richten. Welchen handelspolitischen Rahmen brauchen Kleinproduzenten_innen in Afrika, um einen größeren Marktanteil an der Versorgung der Bevölkerung mit Waren, Nahrung und Dienstleistungen zu erhalten?

Afrikanische Experten und Expertinnen, die seit Jahren die Verhandlungen zwischen der EU und Afrika zu den EPAs begleiten, Vertreter_innen aus Wissenschaft, Politik und deutscher Zivilgesellschaft werden mit Ihnen über Vorschläge und Wege zu einer neuen handelspolitischen Rahmensetzung mit Afrika diskutieren. Wir laden Sie herzlich ein.

Dr. Boniface Mabanza

Tagungsprogramm

10.30 Uhr Ankunft und Anmeldung, Kaffee

11.00 Uhr Begrüßung/Einführung:
◦ **Thilo Hoppe**, *Entwicklungspolitischer Beauftragter, Brot für die Welt*

11.10 Uhr Vortrag
◦ **Prof. Dr. Yash Tandon**,
Vorsitzender von SEATINI Afrika und ehem. Direktor des South Center
15 Jahre verhandelt – und nun gescheitert?

Ein kritisches Resümee zum Verlauf und zum Stand der Verhandlungen von Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (EPAs) der EU mit den afrikanischen Regionen und ihrer aktuellen Umsetzung.

11.30 Uhr Antworten und Kommentare zum Vortrag von Prof. Tandon
◦ **Yvonne Takang**, *ACDIC*
◦ **Prof. Dr. Helmut Asche**, *Mainz/Deutschland*
◦ **Dr. Cheick Tidiane Dieye**, *CACID/ENDA, Dakar/Senegal*
◦ **Kennedy Ukaoha**, *NANTS, Abuja/Nigeria*

12:30 Uhr Fragerunde unter Einbeziehung von ExpertInnen aus den afrikanischen EPA-Regionen
Moderation: ◦ **Conny Wilss**, *Frankfurt/Deutschland*

13:00 Uhr Imbiss

13:30 Uhr Workshops

1. EPAs und Industrialisierung: Helfen Exportsteuern bei der Steigerung der Wertschöpfung?

U.a. mit ◦ **Kwabena Otoo**, *Ghana Policy&Research Institute* und ◦ **Ken Ukaoha**, *National Association of Nigerian Traders (NANTS)*, ◦ **Ndongo Sylla**, *RLS Westafrika, Dakar/Senegal*
Moderation: ◦ **Michael Reckordt**, *AK Rohstoffe*

2. Landwirtschaft und Agrarimporte in Afrika: Sind die WTO und EPA Schutzmechanismen vor Billigimporten ausreichend?

◦ **Peter Lunenborg**, *South Centre Genf*, ◦ **Jacques Berthelot**, *Alternative Agroécologique et Solidaire, Paris*, ◦ **Yvonne Takang**, *ACDIC, Kamerun*
Moderation: ◦ **Kerstin Lanje**, *Misereor*

3. Binnenhandel und regionale Integration: Welchen handelspolitischen Rahmen braucht Afrikas Entwicklung (EPAs, die Afrikanische Freihandelszone, Abschluss Doha-Runde in der WTO)?

U.a. mit ◦ **Cheick Tidiane**, ◦ **Gyeyke Tanoh**, *ATN, Ghana*
Moderation: ◦ **Tobias Reichert**, *Germanwatch*

Tagungsprogramm

Fortsetzung Workshops

4. Nachhaltige Entwicklung und Menschenrechte in der WTO

Wie sollte ein multilateraler Rahmen für Afrikas Außenhandel aussehen?

U.a. mit ◦ **Marc Maes**, *1111, Brüssel*,

◦ **Yash Tandon**, ◦ **Jane Nalunga**, ◦ **Burghard Ilge**, *BothEnds, Amsterdam*

Moderation: ◦ **Roland Süß**, *Attac Deutschland*

15:15 Uhr

Kaffee-Pause

15:30 Uhr

Plenum: Empfehlungen aus den Arbeitsgruppen

Moderation: ◦ **Conny Wilss**

16:00 Uhr

Abschlussplenum

Die EU Sonderbeziehungen zu Afrika auf dem Prüfstand:

Fortsetzung neokolonialer Abhängigkeit oder neue Partnerschaft auf Augenhöhe (Post-Cotonou, Marshallplan, Copactas La Valetta Beschlüsse)?

Mit Impuls von ◦ **Thomas Fritz**, *Freier Mitarbeiter von PowerShift*,
zu Menschenrechten und Nachhaltigkeit in EU-Handelsabkommen

Diskussion mit:

◦ **Miriam-Lena Horn**, *Büro MEP Dr. Joachim Schuster*

◦ **Ndongo Sylla**, *RLS*

◦ **Gunther Beger**, *BMZ, angefragt*

◦ **Jane Nalunga**, *SEATINI, Kampala/Uganda*

Moderation: ◦ **Rahime Diallo**, *Diaspora Policy Institute*

17:15 Uhr

Schlussbemerkungen: ◦ **Dorothee Klüppel**, *Abteilungsleiterin Afrika, Misereor*

17:30 Uhr

Danksagung und Abschlussbemerkungen der Veranstalter

17:45 Uhr

Ende der Veranstaltung

Anmeldung + Anfahrt

Anmeldungen unter: handelskonferenz-berlin@kasa.de

Fragen inhaltlicher Art: Boniface Mabanza: boniface.mabanza@woek.de

Fragen organisatorischer Art: Birgit Albrecht: birgit.albrecht@woek.de

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Caroline-Michaelis-Str.1, 10115 Berlin

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

In unmittelbarer Nähe des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung befinden sich die Haltestellen Berlin Nordbahnhof und U Naturkundemuseum. Daher können Sie den Veranstaltungsort sowohl via Tram, S-Bahn, Bus als auch U-Bahn erreichen.